

Eine neue Angeldisziplin beschäftigt seit nicht allzu langer Zeit intensiv die deutsche Friedfischszene und sorgt regelmäßig mit gewaltigen Fanggewichten insbesondere kapitaler Friedfische für Aufsehen. Die Rede ist von „The Method“, einer Feederart, welche vor einigen Jahren den Weg aus der modernen Karpfenangelei Großbritanniens auf das europäische Festland gefunden hat.

Die „Method“-Feedermontage besteht aus einem speziellen offenen Futterkorb, um welchen das Futter ( und ggfls. der Hakenköder ) geknetet wird und einem extrem kurzen Vorfach von nicht selten weniger als 10 cm. Gebräuchlich sind aber die Vorfachlängen 10 und 15 cm. Durch die Bauart des Method Feederkorbes kann dieser in Verbindung mit einem Swivel ( Wirbel ohne Karabiner ) feststehend oder als Laufmontage gefischt werden. Der Köder wird direkt auf dem Haken oder als Hair-Rig-Montage angeboten und rekrutiert sich meist aus den in der Karpfenangelei gebräuchlichen Pellets, Mini-Boilies von 8, 10 oder 12 mm oder ( Kunst- ) Maiskörnern. Entsprechend besteht auch das verwendete Futter in aller Regel aus Fischmehl-Mischungen, wie z.B. Brownings Halibut BBQ.



Aus diesen Daten ergibt sich auch der Einsatzbereich von „The Method“, denn diese Methode ist folgerichtig an all denjenigen Gewässern besonders interessant und einen Versuch wert, an denen auch intensiv auf Karpfen geangelt wird. Hier sind unsere Zielfische Brassen, Schleie und natürlich auch Karpfen bereits an Fischmehlfutter, Boilies und Pellets gewöhnt und haben über die Erfahrungen der Jahre hinweg ein ganzes Stück weit ihren natürlichen Argwohn abgelegt. Von Karpfenanglern gerne verflucht, sind die kapitalen Brassen, welche sich hier und da an den 20 mm Boilies zu schaffen machen, für den Friedfischangler ein Segen und so gilt es nur noch, mit auf unsere Zielfische angepasstem Material an den Start zu gehen und das große Fressen kann beginnen.



Doch warum ist „The Method“ dermaßen erfolgreich?

Einerseits spielt sicher das oben bereits genannte geringere Misstrauen der Fische gegenüber den „neuen“ Ködern und Futtermaterialien eine Rolle. Dazu kommt, dass immer mehr Vereine ihre Gewässer nach dem Vorbild der britischen „Commercials“ - Tageskartengewässern mit vorrangigem Besatz kapitalerer Friedfische – bewirtschaften, oft gezungenermaßen durch die stetig wachsende Kormoranpopulation, welche kleineren Friedfischen kaum eine Überlebenschance lässt.

Die Firma Browning hat den Trend des Method-Feederns schon sehr früh erkannt und bietet mit der im Jahr 2011 eingeführten Hybrid-Range speziell auf diese Angelart zugeschnittenes Material an, das den Bedarf des Anglers, welcher sich ernsthaft mit dem Method-Feedern beschäftigen möchte, vollständig abdeckt. Im Rahmen einer Serie möchten wir Ihnen dieses Material in den nächsten Wochen einmal vorstellen und beginnen heute mit dem Hybrid-Feederrutensortiment.

# H<sub>Y</sub>BRID

Zur Verfügung stehen mit der Power Feeder S und der Power Feeder L jeweils eine 3.30 m und eine 3.60 m Variante. Diese Längen mögen angesichts der bisherigen Feederruten-Dimensionen zunächst kurz erscheinen. Da jedoch häufig auf kürzere Distanzen, auf jeden Fall jedoch zusätzlich mit sehr kurzen Montagen gefischt wird, ermöglichen die kürzeren Ruten ebenfalls hohe Wurfweiten sowie ein spielerisches und entspanntes Fischen über viele Stunden hinweg.

Praxistests ergaben, dass auch mit der Power Feeder L Würfe jenseits der 80 m möglich sind und die Wurfweite oft nur durch das abfallende Futter im Flug begrenzt wird. In der Praxis werden solche Wurfweiten bei der Method-Fischerei jedoch in der Regel nicht nötig sein. Wer es dennoch etwas „länger“ liebt, für den stellt die King All Seasons mit 3.90 m Rutenlänge eine hochwertige Alternative dar.



Doch zurück zu dem Power Feeder Duo. Beim Auspacken der Ruten – sie werden in einem Futteral geliefert, in welchem die Rute mit montierter Rolle transportiert werden kann - fällt die moderne Optik mit zweigeteiltem Moosgummigriff sowie der schlanke Durchmesser des Rutenblanks auf. Die Ruten sind zweiteilig ( Power Feeder S ) oder 3-teilig ( Modell L ) und werden mit jeweils 3 unterschiedlichen Spitzen geliefert, um optimal auf die erforderlichen Korbgewichte, das Beissverhalten der Fische oder äußere Einwirkungen wie Wind oder Strömung reagieren zu können. Die Ruten weisen eine kräftige Zapfenverbindung auf und zeigen unter Belastung eine ausgesprochen progressive Aktion. Diese ist den speziellen Anforderungen des Method-Feederns geschuldet und verhindert, dass gehakte Fische beim Drill im Nahbereich ausschlitzen. Die verwendete Qualitätsberingung ermöglicht das Fischen mit dünnen geflochtenen Schnüren und ist mittels hochwertiger Wicklung und Lackierung am Blank befestigt. Der zunächst futuristisch anmutende Schraubrollenhalter ist ergonomisch geformt und liegt im Drill und beim Wurf besonders angenehm in der Hand.

Die im Lieferumfang der Power Feeder S enthaltenen Spitzen in 1 oz, 2 oz und 3 oz Testkurve sind aus Glasfasermaterial gefertigt, der Power Feeder L liegen Glasfaser-Spitzen in 2 oz und 3 oz sowie eine Carbonspitze in 4 oz für die schwere Fluss- oder Seeangelei bei. Bei der Wahl der Spitze kommt es sehr auf die gewählte Montage des Method-Korbes an. Entscheidet man sich, den Method-Korb als Festmontage zu fischen, kann man sich auch im Nahbereich guten Gewissens für die schwereren Spitzen entscheiden. Der Fisch hakht sich gegen den Method-Korb selber und der Biss wird als ansatzloses Durchbiegen der Spitze sichtbar. Nicht selten erscheinen die Bisse bei dieser Montageart als brachial. Insofern können die kurzen Zupfer, die dem Biss oft voran gehen und welche man beim konventionellen Feederangeln sofort anschlagen würde, getrost ignoriert werden. Der Fisch spielt zunächst mit dem Miniboilie bzw. dem Pellet, bevor er ihn endgültig einsaugt. Zu frühe Anschläge werden nur ins Leere gehen. Überhaupt kann und sollte bei der Festmontage des Method-Feeders auf einen Anschlag verzichtet werden, da dieser nur zum Ausschlitzen des Hakens bei dem bereits gehakten Fisch führt oder die Gefahr des Vorfachbruchs droht. Anstelle dessen wird die Rute nur mit einem durchgehenden Zug nach hinten geführt.

Wenn Sie diese Tipps beherzigen, haben auch Sie die Chance auf wahre Massenfänge. Mit dem Power Feeder Ruten-Duo haben Sie jedenfalls optimales und zuverlässiges Gerät an Ihrer Seite. Die Ruten sind im gut sortierten Fachhandel zum attraktiven Preis erhältlich. In der nächsten Folge stellen wir Ihnen die passenden Rollen sowie das erforderliche Zubehör vor.

Bei Ihren Fragen stehen wir Ihnen wie immer gerne per mail unter [horstkolassa@aol.com](mailto:horstkolassa@aol.com) oder [info@matthias-weigang.de](mailto:info@matthias-weigang.de) zur Verfügung! Ihnen allen Petri Heil und uns allen einen hoffentlich noch sonnigen und fischreichen Sommer!